

Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr
Ansgaritorstraße 2 28195 Bremen

An die Haushalte in der Akazienstraße
in Bremen-Woltmershausen

Auskunft erteilt Frau Heinken
Dienstgebäude:Wegesende 23
Zimmer E 156
T (04 21) 361-59475
F (04 21) 496-59475
E-mail:christina.heinken@umwelt.bremen.de
Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
41-40, Az: 641-40-031/ (304)
Bremen, 28. Juni 2005

Information zur Grundwasserproblematik im Bereich der Akazienstraße Bremen-Woltmershausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in letzter Zeit wurden im Bereich des ehemaligen Gaswerks Woltmershausen Untersuchungen des Grundwassers durchgeführt. Hierbei hat sich aktuell herausgestellt, dass das Grundwasser im südlichen Bereich der Akazienstraße durch Teeröle verunreinigt ist.

Das Grundwasser fließt in nördliche Richtung etwa parallel zur Akazienstraße. Die genaue Ausdehnung der Grundwasserbelastung insbesondere nach Norden ist noch nicht bekannt. Da die Bewässerungssaison begonnen hat, informiere ich vorsorglich alle Anwohner der Akazienstraße (siehe Lageplan auf der Rückseite). Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass die Nutzung von teerölbelastetem Grundwasser zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen könnte.

Aus Gründen der gesundheitlichen Vorsorge empfehle ich deshalb gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen in dem markierten Bereich bis auf weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen. Wenn Sie diese Empfehlungen beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Teeröle entstehen als Rückstand bei der Vergasung und Verkokung von Steinkohle z.B. in Gaswerken. Industrieller bzw. gewerblicher Umgang mit Teerölen findet beispielsweise auch in Dachpappenfabriken statt. Destillate aus Steinkohlenteeröl (Carbolineen) wurden darüber hinaus als Imprägniermittel eingesetzt z.B. als teerölhaltige Holzschutzmittel bei Eisenbahnschwellen, Pfählen und Holzmasten.

Teeröle setzen sich aus den Stoffgruppen BTEX und PAK zusammen. Die Stoffgruppe der PAK (polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe) umfasst mehrere hundert Einzelsubstanzen. Die Stoffgruppe der aromatischen Kohlenwasserstoffe (BTEX) steht u.a. für die Einzelsubstanzen Benzol, Toluol, Ethylbenzol und Xylol. Wenn Teeröle über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so ausbreiten.

PAK und BTEX können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern) oder die Haut (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche gesundheitliche Wirkungen sind z.B. Reizungen der Augen, Haut und Atemwege, Schwindel, Kopfschmerz oder Schädigungen der Nieren. Einzelne Substanzen wie beispielsweise Benzo[a]pyren oder Benzol gelten darüber hinaus als krebserregend. Darüber hinaus kann die Nutzung des Grundwassers zu PAK-Anreicherungen im Boden und in Nutzpflanzen führen.

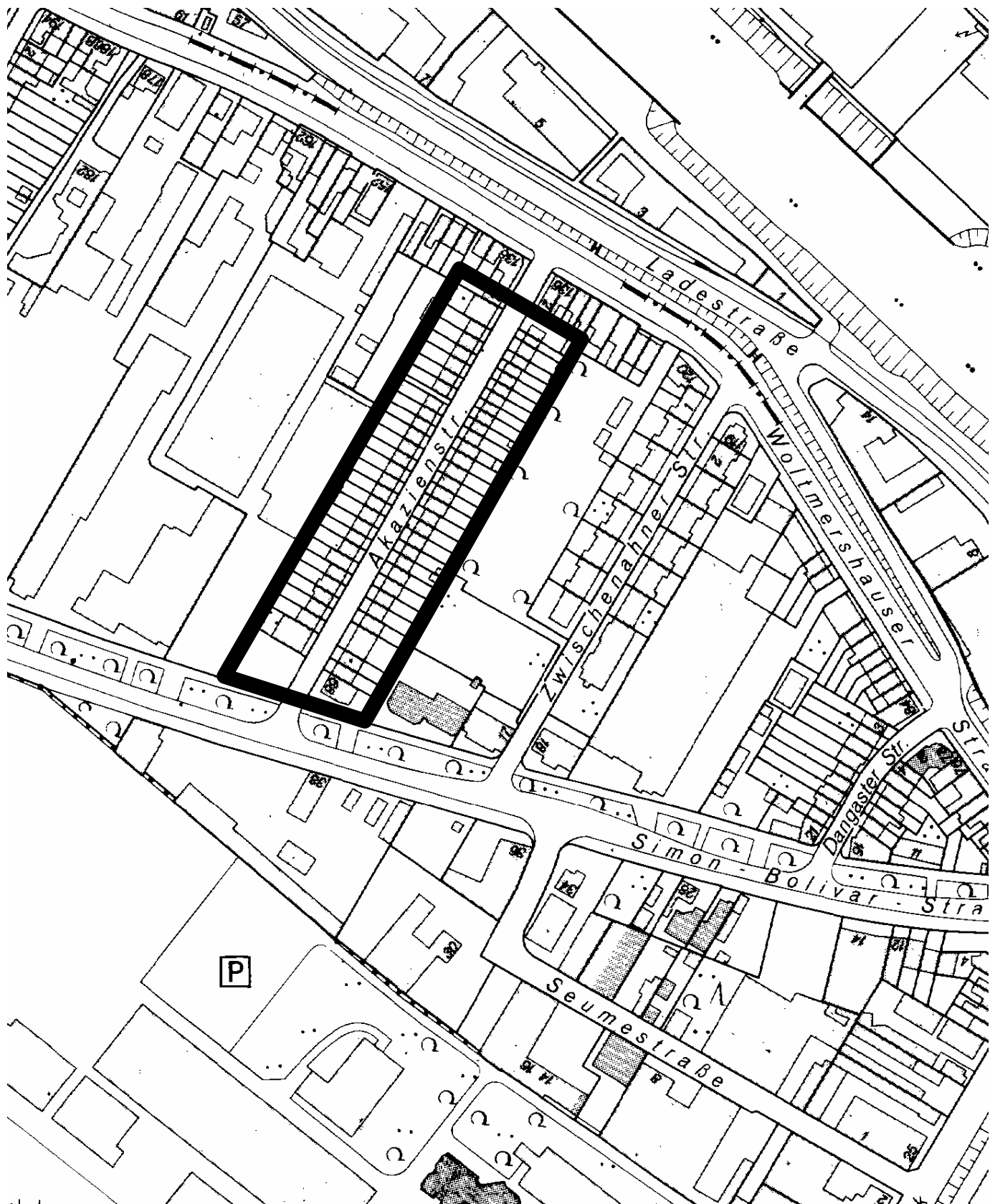
Wissenschaftlich haltbare Grenzwerte für eine genauere Gefährdungsabschätzung der Gartenbrunnennutzung gibt es bislang leider nicht.

Ich veranlasse zur Zeit weitergehende Untersuchungen des Grundwassers. Falls sich aufgrund dieser Untersuchungen ein veränderter Schadensbereich oder Änderungen dieser Empfehlungen ergeben sollten, werde ich Sie darüber informieren.

Für gesundheitliche Fragestellungen steht Ihnen Frau Luther vom Gesundheitsamt (361-7510) gerne zur Verfügung. Für weitergehende Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, können Sie sich gerne unter der o.g. Tel. Nr. an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Heinken



Anwohnerinformation zur Gartenbrunnennutzung in der Akazienstraße, Juni 2005



swb AG | Postfach 10 78 03 | 28078 Bremen

An die Anwohner
der Akazienstraße

28197 Bremen

swb AG
Theodor-Heuss-Allee 20
28215 Bremen
www.swb-gruppe.de

Jens Hüsemeyer
H-RE-Recht/Liegenschaften
T 0421 359-3630
F 0421 359-2082
jens.huelsemeyer
@swb-gruppe.de

Bremen, 28. Juni 2005

Hintergründe Grundwasserproblematik im Bereich Akazienstraße, Woltmershausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie ergänzend zum Schreiben des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr über die Hintergründe der obigen Grundwasserproblematik informieren.

Die genannten Verunreinigungen beziehen sich auf das Grundwasser. Ihr Trinkwasser aus der Leitung erhalten Sie in der gewohnt guten Qualität. Auch Obst oder Gemüse, das Sie in Ihrem Garten anbauen, können Sie weiterhin bedenkenlos verzehren, wenn Sie Regen- oder Trinkwasser zum Bewässern nutzen. Lediglich wenn Sie einen Grundwasserbrunnen in Ihrem Garten betreiben, sollten Sie das geförderte Grundwasser nicht verwenden.

Die Verunreinigung resultiert aus der langen Tradition des Betriebswerks Woltmershausen als Industriestandort. Im Jahre 1901 wurde auf dem Gelände ein Gaswerk errichtet. Zu Beginn der 1960er Jahre wurde die Energieerzeugung auf Erdgas- und Fernwärmeversorgung umgestellt. Deshalb nahm die Gasproduktion ständig ab, bis zur endgültigen Einstellung des Betriebs im Jahr 1964. Gearbeitet wurde immer nach den entsprechenden Umweltstandards und technischen Kenntnissen der jeweiligen Zeit. Doch die Zeiten ändern sich, und was 1950 korrekt war, genügt heute nicht immer den Maßstäben, die wir an unser Handeln anlegen müssen. So weist das Betriebsgelände eine für vergleichbare Industrie-Standorte typische Belastung mit Schadstoffen im Boden auf. Gerade wegen dieser besonderen Situation zieht swb in Abstimmung mit dem Senator für Bau, Umwelt und Verkehr Grundwasserproben auf dem Betriebsgelände Woltmershausen, um die Grundwasserqualität zu dokumentieren und zu prüfen.

Bereits 1989 ließ swb die Fläche eines ehemaligen Teerbeckens, das im Zweiten Weltkrieg von einer Bombe getroffen wurde, für damals 18 Millionen DM sanieren. Aktuelle Untersuchungsergebnisse zeigen jedoch in einem lokal eingegrenzten Bereich Verun-

Vorstand:
Gerhard Harder (Vorsitzender)
Dr. Torsten Köhne
Uwe Schramm

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Michiel Boersma

Sitz: Bremen
Amtsgericht Bremen
HRB 4428

1|2

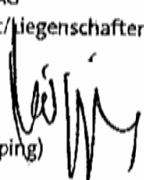
swb

reinigungen, die in unterschiedlichen Konzentrationen über unsere Grundstücksgrenze hinaus getragen werden, worüber wir Sie vorsorglich informieren möchten.

In Abstimmung mit dem Senator für Bau, Umwelt und Verkehr werden wir die Entwicklung der Werte weiterhin überprüfen und diesen über aktuelle Änderungen informieren. Darüber hinaus möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, speziell das aus Ihrem Gartenbrunnen gepumpte Wasser kostenlos einer Labor-Untersuchung zu unterziehen. Ihre Wasserprobe wird gerne Werner Wacker, swb Netze, Am Gaswerkgraben 2, nach telefonischer Terminabsprache (T 0421 359-4474) bei Ihnen nehmen. Nachdem der Laborbericht eingegangen ist, werden wir ihn per Post an den Senator für Bau, Umwelt und Verkehr sowie an Sie weiterleiten. Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr und das Gesundheitsamt Bremen werden die Untersuchungsergebnisse auswerten und Sie informieren, falls sich daraus veränderte Empfehlungen für Sie ergeben sollten. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die aktuelle Empfehlung nach unserer Information bestehen bleiben.

Sollten Sie noch Fragen zum weiteren Verlauf haben, wenden Sie sich bitte an Günter Pröpping, T 0421 359-2636, oder Jens Hülsemeyer, T 0421 359-3630.

Mit freundlichen Grüßen

swb AG
Recht/Liegenschaften
i.A.

(Pröpping)

i. A.

(Hülsemeyer)